

den zitternden, weinenden Jimmy in Empfang nahm und mit sich fortführte.

24.

Die Ueberraschung.

Hopfgarten verbrachte in körperlicher wie geistiger Hinsicht eine peinliche Nacht. Die Wunde, so wenig gefährlich sie auch sein mochte, war doch durch das ganze Fleisch des Oberarms gedrungen und schmerzte ihn sehr, und dabei quälte ihn der Gedanke, den der Gefangene in ihm wach gerufen, daß Henkel oder Solbegg, wie der Schuft ja auch hieß, hier in New-Orleans, und zwar im Begriff sein sollte, wieder abzureisen. Zwar stellte er sich selber wieder und wieder vor, daß jenes Versprechen des ertappten Räubers eben nur eine wilde, leere Ausflucht gewesen sei, um Rettung vor dem Arm des Gerichts zu finden, und daß jener Meier so wenig von Solbegg's Aufenthalt wisse, wie er selber. Und doch auch wieder hatte eben die Möglichkeit der Sache auch etwas Wahrscheinliches, daß derartige Gefindel, mochte es nun im gesellschaftlichen Leben stehen auf welcher Stufe es wolle, wenn einmal im Verbrechen erst so weit gediehen, auch gegenseitig Kenntniß von einander habe und die verschiedenen Schlupfwinkel und Wege kenne.

Und wie nun, wenn jener schurkische Solbegg, den zu fassen und unschädlich zu machen er allein zum zweiten Mal nach Amerika gekommen, jetzt wirklich fast in Arms Bereich von ihm war und ihm vielleicht mit nächstem Morgen wieder